



Moment mal



Von Michael Klein
(0 64 41) 95 91 75
m.klein@mittelhessen.de

Wer Erfolg haben will, der muss sich ins Gespräch bringen – das ist das ganze Geheimnis der Werbebranche. Es gilt für schillernde Promis wie für Politiker, für Unternehmen sowieso. Nach dem Motto, dass auch schlechte Nachrichten gute Nachrichten sind, weil sie die Aufmerksamkeit erhöhen, hat die irische Billigfluggesellschaft Ryanair sich etwas Passendes einfallen lassen: Das Unternehmen denkt über eine zusätzliche Gebühr für dicke Passagiere nach.

„Nachdenken“ ist natürlich untertrieben, denn der Billigflieger vermarktet die Idee so laut, dass viele sie bereits als eine zum Himmel



er-
Zusammen-
wald d

M

Ma-
ten ha-
arbeit

Ex-Monette entlässt 29 Mitarbeiter

Dauerhafte Verkleinerung ist wahrscheinlich

Marburg (ky). Die Marburger Kabelproduktions-Firma Monette, mittlerweile aufgeteilt in die beiden Betriebe Marburger Produktions-GmbH und Monette Kabelvertriebsgesellschaft, entlässt 29 ihrer 120 Mitarbeiter. Die Aufträge seien um 50 Prozent zurückgegangen, erklärte als Vertreter des Unternehmens Rechtsanwalt Steffen Müller vor dem Marburger Arbeitsgericht.

schaft da“, erklärte er. Der Betriebsrat habe der Sozialauswahl auf Anraten der Rechtssekretärin des Deutschen Gewerkschaftsbundes zugestimmt, hieß es vor Gericht.

Insgesamt umfasse der Sozialplan ein Volumen von 350 000 Euro, berichtete Müller.

■ Heute weitere Verhandlungen

Die Einbrüche seien über die seit einigen Monaten andauernde Kurzarbeit nicht mehr aufzufangen. Er gehe davon aus, dass die Marburger Betriebsstätten dauerhaft mit um ein Viertel reduzierten Personal weitergeführt würden.

Anhängig war vor dem Arbeitsgericht die erste einer Reihe von Kündigungsschutz-Klagen der zum 31. Mai entlassenen 29 Mitarbeiter. Unklar sei vor allem, wie die Sozialauswahl zustande gekommen sei, betonte Rechtsanwältin Martina Lehne. Dazu erklärte Müller, es seien Altersgruppen von jeweils zehn Jahren gebildet worden, aus denen die zu Entlassenden ausgewählt wurden. „Nach dem allgemein üblichen Verfahren hätten wir alle jüngeren Mitarbeiter entlassen müssen und stünden nachher mit einer überalterten Beleg-

Geschäftsführer Johann Erich Wilms, der als Unternehmer in ganz Europa Firmen der Kabelproduktion, aber auch im Bereich alternative Energien betreibt, habe sich in Verhandlungen mit dem Betriebsrat zu Abfindungen in Höhe eines Viertel-Monatsgehältes pro Beschäftigungsjahr bereit erklärt, so Müller. Es handele sich um die erste größere Entlassungswelle seit Übernahme der Monette durch Wilms, betonte Müller: „Die gegenwärtige Situation erfordert Einschnitte.“ Jedoch müsse die Belegschaft dauerhaft verkleinert werden, um den Standort Marburg zu sichern.

Vor dem Marburger Arbeitsgericht werden heute zwölf Klagen von entlassenen Mitarbeitern der ehemaligen Monette verhandelt.